

# Jugendhilfeprojekte

# QuoVadis

Lebensgemeinschaft  
Legden



## **1. Setting**

Unser Haus (Bahnhofsgebäude) ist trotz der ländlichen Lage sehr günstig gelegen.

Zum Dorfkern benötigt man ca. 5 Minuten Fussweg.

Im direkten Umfeld befinden sich diverse Einkaufsmöglichkeiten, ein Jugendtreff und ein Sportplatz, an dem eine Vielzahl von Sport wie z.B. Fußball, Badminton, Basketball sowie Freizeitmöglichkeiten angeboten werden.

Die infrastrukturelle Anbindung ist sehr gut. In regelmäßigen Abständen fahren Busse und Züge in die benachbarten Orte. Alle Schulformen, sowie das Berufsorientierungszentrum (BOZ) und die Berufsorientierungsstätte (BBS) sind vor Ort vorhanden bzw. können mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Sonderpädagogische Schulen sind ebenfalls präsent.

Eine Reithalle in der u.a. therapeutisches Reiten angeboten wird, befindet sich in unmittelbarer Nähe.

## **2. Die Räumlichkeiten**

Die Wohnräume befinden sich in einem alleinstehenden Zweifamilienhaus.

Im Erdgeschoss ist eine separate Wohnung, die den Verselbstständigungsbereich des zu betreuenden Jugendlichen darstellt.

Die Wohnung ist ca. 40 qm<sup>2</sup> gross, möbliert und unterteilt in Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad und einen kleinen Abstellraum.

Im Obergeschoss, durch ein Treppenhaus verbunden, wohnen wir als Familie mit zwei Kindern. Angrenzend befindet sich eine eingerichtete Werkstatt, die für Metall und Holzarbeiten sowie Reparaturarbeiten an Roller und Mofa genutzt wird.

Ein 11000 qm<sup>2</sup> grosses anliegendes Grundstück inkl. abgetrennter Weide mit Ponys und Ziegen, steht für Freizeitaktivitäten wie Grillen, Federball, Fussball oder Zelten zur Verfügung.

## **3. Betreuungssetting**

Das Projekt wird von uns, als einem engagierten Ehepaar betreut. Der Projektleiter hat eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Jugend- und Heimerzieher, sowie jahrelange Berufserfahrung in der stationären Heimerziehung und auch in der analogen Bezugsbetreuung. Zusätzlich verfügt er über eine abgeschlossene Ausbildung zum Tischler mit acht jähriger Berufserfahrung.

Im Haus befindet sich eine gewerblich genutzte Tischlerei. Hier besteht die Möglichkeit für Jugendliche ein anerkanntes Praktikum durchzuführen.

Die Ehefrau befindet sich unterdessen im Studium der Erziehungswissenschaften.

Bei Bedarf können weiter pädagogische Kräfte hinzugezogen werden.

Eine wesentliche Stärke dieses Projektes liegt in dem überschaubaren Beziehungsgefüge im konstanten sozialen Umfeld. Da keinerlei Fluktuation der Mitarbeiter besteht, wird die Kontinuität des Beziehungsangebots sichergestellt.

#### **4. Auftragsgrundlage**

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in unserem Haus basiert auf der Rechtsgrundlage des § 27 i.V.m. § 34 SGB VIII. Die Aufnahme setzt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung durch die Personensorgeberechtigten und eine entsprechende Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII voraus.

#### **5. Zielgruppe**

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene,

- die nicht oder nicht mehr in Familien- und Gruppenerziehung leben wollen, sollen oder können.
- die der intensiven Einzelbetreuung bedürfen bzw. die eine besonders intensive Einzelbetreuung und eine hohe Frequenz von Betreuungsterminen benötigen
- die aufgrund ihrer individuellen Problematik eine konstante Vertrauensperson und eine ständige Rufbereitschaft benötigen

#### **6. Aufnahme**

Bei der Aufnahme in unser Haus sind vor allem zwei Voraussetzungen wesentlicher Bestandteil.

Zum Einen muss sich der/ die Jugendliche nach einem persönlichem Gespräch, aus freien Stücken für unsere Maßnahme entscheiden. Zum Anderen werden sämtliche Berichte, Gutachten etc. hinzugezogen, um eine optimale gezielte Hilfeleistung und Unterbringung zu ermöglichen.

In einem Hilfeplangespräch wird der komplexe Hilfebedarf festgestellt und die Betreuungsvereinbarungen getroffen. Wichtig ist das der/ die Jugendliche an allen Schritten des Aufnahmeverfahrens beteiligt wird.

#### **7. Zielsetzung**

Grundsätzlich steht das Ziel der Verselbstständigung im Vordergrund unserer Arbeit.

Die Förderung und Unterstützung der jungen Erwachsenen,

sie/ ihn von staatlicher und vor allem finanzieller Unterstützung unabhängig zu machen.

Wichtig ist vor allem, dass mit jedem Jugendlichen nach einem bestimmten Verselbständigungskonzept gearbeitet wird.

#### *Persönlichkeitsentwicklung*

- Förderung der Eigenverantwortung
- Förderung der Selbständigkeit
- Aufbau des Selbstwertgefühls
- Anbieten von Alternativen zu erlernten negativen Verhaltensmustern
- Gemeinschaftsgefühl stärken

#### *Elternarbeit*

- Im Mittelpunkt der Elternarbeit steht der/ die Jugendliche mit seinen Interessen und Bedürfnissen
- Förderung und Neuorientierung zum Herkunftssystem
- Beurlaubung wenn gewünscht
- Regelmässige Kontakte zu relevanten Bezugspersonen

#### *Schul- und Ausbildungsförderung*

- individuelle Unterstützung
- Regelmässige Kontakte unsererseits zu den Lehrkräften.

#### *Freizeitgestaltung*

- Sportangebote
- Förderung der Kreativität
- Förderung von sozialen Aussenkontakten
- Findung und Beitretung in einem Verein

#### *Projektarbeit*

Um mit dem Jugendlichen zielorientiert zu arbeiten und positive Resultate der eigenen Arbeit erfahren zu können, bieten wir regelmässige Projekte zu verschiedenen Themen an.

- Arbeiten und werken mit Holz und Metall in der anliegenden eingerichteten Werkstatt bieten ein ideales Territorium für Kreativität, um sich in eigenen Ressourcen und Defiziten, Einsichten und Irrtümern zu erfahren und zu erproben.
- Die Gestaltung der eigenen Räumlichkeiten
- Bastlerarbeiten an Zweirädern (z.B. Roller/ Fahrräder) fördern nachweislich die Konzentrationsfähigkeit und das Selbstwertgefühl
- des weiteren stehen in der Werkstatt sämtliche Alternativen des Werkens offen

## 8. Methoden

Je nach Gegebenheit des Einzelfalles kommen folgende Methoden zur Anwendung:

- Ausarbeiten von Zukunftsperspektiven
- Intensive Betreuung bei der Verselbstständigung in der eigenen Wohnung
- Unterstützung bei Schule und Beruf
- aktive Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung, bei der Freizeitgestaltung, bei finanziellen und bürokratischen Angelegenheiten
- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Unterstützung bei persönlichen Problemen und Beziehungskrisen
- Selbsthilfeplan
- Förderung und Vermittlung gestalterischer Fähigkeiten

## 9. Qualitätssicherung

- Tägliche Einzelbesprechungen zur Bewältigung des Tagesablaufes
- Kontinuierliche Fallbesprechungen und regelmässige Überprüfung der Erziehungsplanung
- Regelmässige Projektbesuche und Beratungsgespräche mit der Koordination
- Regelmässiger Austausch mit dem/der Fallbearbeitern/in des zuständigen Jugendamtes
- Austausch mit Kollegen anderer Einrichtungen von QuoVadis.
- Supervision
- Fortbildungen
- Dokumentation



## Träger der Einrichtung

Jugendhilfeprojekte QuoVadis

### Leitung:

Peter Golly      **Tel.:** +49 (0)202 - 29 59 560    **Mobil:** 0176 - 240 927 73  
Tom Pilgenröder    **Tel.:** +49 (0)202 - 30 99 277    **Mobil:** 0171 - 470 2 470

### Sitz:

QuoVadis  
Werkerbend 27  
52221 Stolberg

**E-mail:** [info@quovadis-jugendhilfe.de](mailto:info@quovadis-jugendhilfe.de)

**Web** : [www.quovadis-jugendhilfe.de](http://www.quovadis-jugendhilfe.de)

Betriebslaubnis durch das Landesjugendamt Westfalen-Lippe gemäß § 45 SGB VIII(KJHG)